# Titel der Masterarbeit

Optionaler Untertitel

**Vorname(n) Nachname, BSc**

Betreuer/in: Univ. Prof. Dipl.-Ing. Dr. Matthias Flora

*Arbeitsbereich für Baumanagement, Baubetrieb und Tunnelbau*

*Universität Innsbruck*

[ibt@uibk.ac.at](mailto:ibt@uibk.ac.at) | *[www.uibk.ac.at/ibt](http://www.uibk.ac.at/ibt)*

**KURZFASSUNG:** An dieser Stelle ist eine Kurzfassung der Arbeit einzufügen, die einen Umfang von zwei bis drei Sätzen aufweist. Dieser Satz dient nur dem Zweck diese zwei bis drei Sätze darzustellen, hat aber absolut keinen inhaltlichen Mehrwert und füllt lediglich leere Zeilen.

Vollständige Arbeit: *www.uibk.ac.at/ibt/lehre/abgeschlossene-masterarbeiten/*

**SCHLAGWORTE:** TIM, BIM, Baubetriebswirtschaftslehre, Baumanagement

# EINLEITUNG

Verpflichtend!

Diese Vorlage stellt den Instituts-Standard für eine zweiseitige Zusammenfassung der Masterarbeit dar. Es ist damit ein schneller und prägnanter Überblick der Arbeit zu erstellen. Im Sinne des wissenschaftlichen Arbeitens, ist die Zusammenfassung im Stil eines Papers gehalten. Alle weiteren Informationen finden sich nachfolgend.

# HAUPTTEIL

Verpflichtend!

Nachfolgend sind Formatierungsvorgaben für mögliche Inhalte der Zusammenfassung dargestellt und beschrieben.

## Überschriften

Für die Überschriften sind die Formatvorlagen *Überschrift 1* bis *Überschrift 3* zu verwenden. Es sind alle Überschriften in Fett zu halten. Die Überschriften der ersten Ebene sind in Großbuchstaben, alle weiteren mit Groß-/Kleinschreibung. Nach jeder Überschrift ist ein Abstand von 6 Pt. vorzusehen.

## Tabellen

Tabellen sollen das Format von Tab. 2‑1 übernehmen. Das Layout soll in der gesamten Zusammenfassung konsistent sein. Es ist eine Tabellenunterschrift einzufügen. Dabei ist die Formatvorlage *Beschriftung* anzuwenden.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Übergeordnete Kategorie GVT** | | **Beschreibung** |
| GVT 1 | Standfestes Gebirge | Standfestes Gebirge mit dem Potenzial zum schwerkrafbedingten Herausfallen oder Herausgleiten von kleinvolumigen Kluftkörpern |
| GVT 2 | Gefügebedingte Ausbrüche | Großvolumige gefüge- und schwerkraftbedingte Ausbrüche, vereinzelt lokales Überschreiten der Scherfestigkeit an Trennflächen |
| GVT 3 | Hohlraumnahe Überbeanspruchung | Spannungsbedingte Entfestigung bzw. Plastifizierung des Gebirges in Hohlraumnähe, eventuell in Kombination mit gefügebedingten Ausbrüchen |

Tab. 2‑1: Beispiel Beschriftung einer Tabelle

## Abbildungen

Abbildungen müssen eine Nummerierung erhalten (z.B. Abb. 2‑1) sowie eine Bildunterschrift. Die Bildunterschrift muss selbsterklärend sein und es ist die Formatvorlage *Beschriftung* zu verwenden.



Abb. 2‑1: Beispiel Beschriftung einer Abbildung

## Formeln

Formeln sind in einer Spalte darzustellen, wie in (1). Bei Bedarf kann die Formelumgebung verwendet werden. In jedem Fall ist die Formatvorlage *Formeln* zu verwenden. Es ist ein Abstand vor und nach der Formel von 12 Pt. vorgesehen.

(1)

## Wörtliches Zitat

„Als Leistung bezeichnet man Arbeit pro Zeiteinheit wobei unter Arbeit in der Regel hergestellte, gelieferte oder beförderte Menge verstanden wird.“ [1]

Als Zitationsstil ist IEEE anzuwenden und für wörtliche Zitate ist außerdem die Formatvorlage Zitat zu verwenden. Das Quellenverzeichnis am Ende ist mit der Formatvorlage *Quellen* zu erstellen.

## Auflistung

Für Auflistungen ist die Formatvorlage *Auflistung* verwenden.

* Element 1
* Element 2

# FAZIT

Verpflichtend!

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

# AUSBLICK

Verpflichtend!

Dies hier ist ein Blindtext zum Testen von Textausgaben. Wer diesen Text liest, ist selbst schuld. Der Text gibt lediglich den Grauwert der Schrift an. Ist das wirklich so? Ist es gleichgültig, ob ich schreibe: „Dies ist ein Blindtext“ oder „Huardest gefburn“? Kjift – mitnichten! Ein Blindtext bietet mir wichtige Informationen. An ihm messe ich die Lesbarkeit einer Schrift, ihre Anmutung, wie harmonisch die Figuren zueinander stehen und prüfe, wie breit oder schmal sie läuft. Ein Blindtext sollte möglichst viele verschiedene Buchstaben enthalten und in der Originalsprache gesetzt sein. Er muss keinen Sinn ergeben, sollte aber lesbar sein. Fremdsprachige Texte wie „Lorem ipsum“ dienen nicht dem eigentlichen Zweck, da sie eine falsche Anmutung vermitteln.

# QUELLEN

[1] G. Girmscheid, Leistungsermittlungshandbuch für Baumaschinen und Bauprozesse, Berlin Heidelberg: Springer-Verlag Berlin Heidelberg, 2010.

[2] usw.